

Projekt-Nr. 02/07/09/004

## Veranstaltungshinweise

**Haftung:** Wir können keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Tagungsort übernehmen.

**Anmeldung:** per Antwortkarte, Fax 089/1258-469 oder E-Mail: Frankenhauser@hss.de unter Angabe des Veranstaltungstitels und der Adresse bis **6. März 2009**.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Frankenhauser, Tel. 089/1258-266, gerne zur Verfügung.

### Tagungsort:

Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund  
Bayerische Staatskanzlei  
Behrenstraße 21/22  
10117 Berlin

### Erreichbarkeit des Tagungsortes:

S-Bahn: Friedrichstraße  
U-Bahn: Friedrichstraße oder Französische Straße

Vorsitzender: Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair  
Staatsminister a.D.  
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf  
Leiter der Akademie: Dr. Reinhard C. Meier-Walser



EUROPA –

11. MÄRZ 2009  
18.00 BIS 19.30 UHR

EINE WERTE-  
GEMEINSCHAFT?!

Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund  
Bayerische Staatskanzlei  
Behrenstrasse 21/22  
10117 Berlin



“Das Scheitern der progressiv-utopischen Träume und der libertären Gesellschaftsmodelle zwingt zu einer erneuten Auseinandersetzung mit konservativem Denken.“ Ausgehend von dieser treffenden Zeitdiagnose des jüngst verstorbenen Sozialphilosophen Günter Rohrmoser und getragen von der Überzeugung, dass konservative Grundhaltungen aus Vergangenheit und Gegenwart zum maßgeblichen Ausgangspunkt eines zukunftsfähigen Gesellschaftsentwurfs werden können, hat die Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung im Mai 2008 eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen.

Unter dem Motto “Zukunft braucht Konservative” werden seither im Rahmen interdisziplinärer Vorträge und Diskussionen neue Ansätze, Entwürfe und vor allem konkrete Inhalte eines modernen Konservatismus entwickelt und in den politisch-wissenschaftlichen Diskurs eingespeist. Mittelfristiges Ziel der Akademie für Politik und Zeitgeschehen ist es dabei, ein Leitbild konservativer Politik zu erarbeiten, das als intellektuell souverän, fachlich kompetent und nachhaltig zukunftsweisend empfunden wird, als eine fruchtbare Verbindung aus Prinzipientreue und Weltoffenheit, die am Bewährten festhält und zugleich bereit ist, einen moderierten Fortschritt produktiv zu gestalten.

Dr. Reinhard C. Meier-Walser  
Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen

Dr. Philipp W. Hildmann  
Referent für Werte, Normen und gesellschaftlichen Wandel, Akademie für Politik und Zeitgeschehen

Die Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung lädt ein zum sechsten Abend der Reihe „Zukunft braucht Konservative“.

Begrüßung und Moderation:

**DR. H.C. MULT. HANS ZEHETMAIR**

Staatsminister a.D.

Vorsitzender der Hanns-Seidel-Stiftung, München

Vortrag von:

**DR. DR. H.C. EDMUND STOIBER**

Ministerpräsident a.D.

Ehrevorsitzender der Christlich-Sozialen Union

Vorstandsmitglied der Hanns-Seidel-Stiftung, München

Europa – eine Wertegemeinschaft?! – ganz bewusst hat der langjährige bayerische Ministerpräsident dieses Thema zunächst mit einem Fragezeichen versehen. Gibt es überhaupt gemeinsame europäische Werte? Und ist Europa wirklich eine Wertegemeinschaft? Darüber wird der CSU-Ehrevorsitzende an diesem Abend sprechen.

Stoiber will dabei auf das gemeinsame geistige und kulturelle Erbe Europas hinweisen. So sind Antike, Humanismus und Aufklärung nach seinen Worten prägende Phasen für europäisches Denken und Handeln. Höchste europäische Werte sind für ihn vom Christentum geprägt: Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen, Bekenntnis zur Freiheit und zur Nächstenliebe.

Mit Sorge erfüllt Stoiber aber die Akzeptanzkrise Europas. Nach seiner Überzeugung haben unsere europäischen Werte nur dann eine Chance, weltweit als verbindlicher Standard anerkannt zu werden, wenn Europa als Gemeinschaft sein ganzes politisches und wirtschaftliches Gewicht in die Waagschale wirft. Maßstäbe für eine menschliche Welt zu verteidigen und durchzusetzen – das sieht Stoiber als Rolle und Aufgabe Europas in der Globalisierung.

Im Anschluss an Vortrag und Diskussion lädt die Hanns-Seidel-Stiftung zu einem kleinen Stehempfang.